

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 18 (2005)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

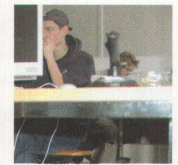
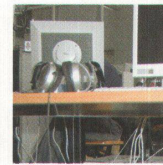
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite 14
Rail-Cities: Nicht nur der Bahn den Hof machen
 Mit grossem Aufwand formen die Schweizerischen Bundesbahnen sieben ihrer grössten Bahnhöfe zu Einkaufs- und Dienstleistungszentren, den Rail-Cities. Diese mögen sich in Bezug auf Architektur, Betrieb und Kommerz unterscheiden – Gewinne werfen sie alle ab. Ein Gang durch die Hallen der Pendlerströme und Abschiedsküsse.

Seite 30
Expo 05: In Aichi blüht ein Edelweiss
 Für den Auftritt der Schweiz an der Weltausstellung in Aichi, Japan, griffen Christoph Hefti und Lela Scherrer in die Geschichtenkiste und förderten Glarner Muster und gestickte Abzeichen zutage. Auf dem Computer entwarfen die beiden Schweizer Designer einen Augenschmaus, der in Aichi für Gesprächsstoff sorgen dürfte.

Seite 26
Game Design: HGK Zürich bringt sich ins Spiel
 Video- und Computerspiele stellt man in der Schweiz nicht in grossem Rahmen her. Doch seit letztem Herbst bildet die Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich zum ersten Mal 14 Designer und eine Designerin von Computerspielen aus. Das sei eine Investition in die Zukunft, ist das Leitungsteam überzeugt und drückt den Startknopf.

HOCHPARTERRE



Inhalt

6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Das Metropolenprogramm
- 11 Jakobsnotizen: Die Feier der Rede
- 13 Auf- und Abschwünge: Gefedert durch die Lüfte

Titelgeschichte

- 14 Rail-Cities: Nicht nur der Bahn den Hof machen

Brennpunkte

- 24 Tier- oder Landschaftsschutz: Schweine und Gerichte
- 26 Game Design: Zürich bringt sich ins Spiel
- 28 Ökologisch bauen: Einblick hinter die Fassaden
- 30 Expo 05: In Aichi blüht ein Edelweiss
- 32 Messe: Mamo und Gerd fahren nach Köln
- 36 Wettbewerb Casino Basel: Fernsehen am Barfüsserplatz
- 38 Valerio Olgiati: Bauen als Hochgebirgstour
- 42 Architekten: Tiefer Lohn, hohe Motivation
- 44 Dumeng Raffainer: Die Hände, der Verstand, das Modell
- 46 Innenleben: Ein Herz für Jelmini

Leute

- 50 Bei Olafur Eliasson und Günther Vogt in Basel

Bücher

- 52 Emergence, Prouvé, Garamond und (Tscharni), Photosuisse, Bodensee und Architektur von A bis Z

Fin de Chantier

- 54 MFH in Stansstad, Sterne in Elgg, Tresor in Bern, bei Edi in Basel und Pipilotti Rist in Zürich, Ufos in der UBS

An der Barkante

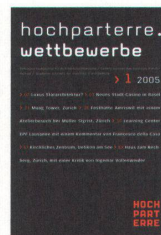
- 61 Mit Reinhard Giger im «Kropf» in Zürich

Der Verlag spricht

- 63 Projekte, Impressum

Die SBB loben?

Hochparterre applaudiert dem Schweizer Heimatschutz, weil er die SBB mit dem Wakkerpreis 05 auszeichnet. Was auch wir schon oft dargelegt haben, ist besiegelt: Die SBB sind ein Vorbild in Architektur, Design und Corporate Identity. Auch in grossen Firmen ist Qualität immer an einzelne Leute gebunden. Bei den SBB an Uli Huber, der von 1973 bis 1999 aufgegleist hat, was nun ausgezeichnet wurde. Soll der Wakkerpreis den SBB auch künftig leuchten, ist es nötig, dass die Eisenbahn den Massstab ihres ehemaligen Chefarchitekten wieder einmal hervorhebt und ihn zum Beispiel an die Entwicklung ihrer Rail-Cities legt. Warum? Das zeigt die Reportage ab Seite 14. Ihr Fazit: Damit der Wakkerpreis gerechtfertigt bleibt, braucht Sorgfalt bei Architektur und Design mehr Freunde bei den SBB. Das Unvermögen im Design der Wegführungen ist erstaunlich, die Belästigung durch Kommerz und Werbung ist teils unerträglich. – Die SBB legen allerdings etliche Massstäbe ihres ehemaligen Chefarchitekten weiter an und pflegen sie wie den Architektur-Wettbewerb. Gepflegt gedeiht auch die Zeitschrift des Wettbewerbsverfahrens. Rahel Marti stellt in der aktuellen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe folgende Projekte vor:



- > Maag Tower, Zürich
- > Neues Stadt-Casino, Basel
- > Learning Center der EPF Lausanne mit Kommentar von Francesco della Casa
- > Haus zum Rechberg, Zürich
- > Festhütte Amriswil mit Atelierbesuch bei Müller Sigrist, Zürich
- > Kirchliches Zentrum, Uetikon

Rahel Marti und die Designerin Antje Reineck haben das Heft sachte renoviert. Journalistisch wird es stärker profiliert mit Kommentaren und Interviews. So untersucht Rahel Marti, welche Auswirkungen grosse Namen bei Wettbewerben haben. Wer mehr darüber erfahren will, abonniert hochparterre.wettbewerbe mit dem Coupon auf Seite 37. GA